
Max Hausmann

**„einer der anpackt ...
... damit Flein noch lebenswerter wird“**

Von Wind und Wetter gegerbte Haut, kräftige Hände die zupacken können, treue braune Augen, sympathisches Lachen, Meckifrisur, Schnauzer und jede Menge Ruhelosigkeit – das ist grob beschrieben „Longhorn Max“, der erste Cowboy aus Neckargartach. Er ist es, der im Jahre 1993 den Anstoß dazu gibt, einen Country-Club zu gründen. Was zunächst als privates Fest auf dem Neckargartacher Hundesportplatz geplant ist, entpuppt sich als absoluter Renner. Max Hausmann erinnert sich an jenen 28. August vor 14 Jahren als ob es gestern gewesen wäre: „Da war die Hölle los. Mehr als 300 Leute feierten bei urig-fetzigen Banjo- und Gitarrenklängen.“ Das also war die Geburtsstunde des „Leincreek Country Clubs“, der heute mit fast 100 Mitgliedern einer der größten Country- und Western-Clubs in Baden Württemberg ist. Doch damit nicht genug, 1994 gründet Max Hausmann mit drei befreundeten Cowboys den Dachverband „Pro Country“, dessen 1. Bundesvorsitzender er heute ist, um die Country- und Western Vereine in Deutschland zu stärken und ihr Engagement zu bündeln. Er etablierte ebenfalls die ersten deutschen Meisterschaften im Hufeisenwerfen, die er 2003 nach Neckargartach holte. Bekannt wurde der Sport in Deutschland durch die stationierten amerikanischen Streitkräfte, mit der Gründung des Dachverbandes „Pro Country“ entwickelte sich der Sport immer mehr zu einer festen Institution in der deutschen Westernszene.

Wohl behütet von der Oma Emilie Eppel wächst Max Hausmann im alten Neckargartacher Ortskern auf. Es folgten die Albrecht-Dürer-Schule und das Theodor-Heuss –Gymnasium. 1972 begann er eine Lehre als Werkzeugmacher bei der Firma Läßple. Das Schicksal spielte dann wenig später eine große Rolle in seinem Leben, als er seine spätere Frau Marianne, mit der er heute zwei erwachsene Kinder hat, kennen lernt. Sie ist die Tochter von Ernst Michel, der in Neckargartach ein Straßenbau-Unternehmen hatte. Auf diese Weise kommt Max Hausmann zum Straßenbau, wo er sich vom Helfer über den Vorarbeiter zum Meister hocharbeitet. Eine Zeit, die er nicht missen möchte: „Sie hat mich geprägt und was mir nicht weniger wichtig ist – mir macht heute keiner was vor!“

1989 erhält Max Hausmann das Angebot bei der Firma Serr als technischer Betriebsleiter, mit der Verantwortung über 50 Mitarbeiter, zu arbeiten. Seine beruflichen Erfahrungen nutzte er 1994 als er sich mit einer eigenen Firma, spezialisiert auf Natursteinarbeiten, selbständig machte. Vier Jahre später erhält Max Hausmann das Angebot von der Stadt Heilbronn, die Abteilung „Tief- und Straßenbau“ beim Betriebsamt zu übernehmen. Die Kritik aus der Mitte der Bürgerschaft, dass viele Heilbronner Straßen einem Fleckerlteppich gleichen, teilt der Leiter des Tief- und Strassenbau's. Doch er sieht auch die finanziellen Aspekte: „Ziel muss es sein, die Substanz und die Verkehrssicherheit mit den verfügbaren Mitteln zu erhalten“.

Beruf, Familie, Country-Szene – für Max Hausmann noch nicht genug. „Ich muss immer etwas tun“, lautet sein Lebensmotto. Und deshalb agiert der Linsen-und-Spätzle-Fan („... das könnte ich jeden Tag essen“) als Beisitzer im Ortskartell Neckargartach und engagiert sich darüber hinaus als Wanderführer bei den Naturfreunden Neckargartach. Umtriebig wie kein anderer sorgt der gesellige Plauderer und geradlinige Typ dafür, dass es in Neckargartach wieder einen Weihnachtsmarkt und eine Kirchweih gibt. Veranstaltungen, die er nicht nur wieder in Leben gerufen hat, sondern auch komplett, mit der Unterstützung zahlreicher Mitbürger, durchorganisierte und für die gesamte Abwicklung persönlich verantwortlich war. Damit war aber noch lange nicht Schluß, sein nächstes Projekt war es einen zünftigen Faschingsumzug fest in Neckargartach zu etablieren. Dies gelang ihm im Jahre 2002, als er den ersten Versuch startete, auf Anhieb. Die Besucherzahlen stiegen im Laufe der Zeit von einigen Hundert auf über 2000 Menschen an und gab ihm recht diese uralte Veranstaltung wieder aufleben zu lassen. Auf diese Weise schaffte es Max Hausmann ausgestorbene Traditionsveranstaltungen erfolgreich wieder zu beleben und fest im Ortsgeschehen zu etablieren. Sein Verdienst war es aber nicht nur die Veranstaltungen zu beleben, sondern er hat erreicht, dass sich die Neckargartacher wieder als ein geschlossener Ort mit entsprechendem Traditionsbewusstsein und erfolgreichem Miteinander fühlen können. Sein letztes „Kind“ in seinem Heimatort war der erste Maibaum in Neckargartach. Er wurde 2004 erstmals aufgestellt und hat erneut enormen Anklang bei der Neckargartacher Bevölkerung gefunden.

Vor 2 Jahren ist Hausmann nach Flein umgesiedelt, wo er mit beispielloser Offenherzigkeit von vielen Fleiner Bürgern aufgenommen wurde. „Einen so lebendigen Ort bei dem man sofort mit jedem ins Gespräch kommt und einen Handel hat, der den Dienst am Kunden noch lebt, habe ich in der Region Heilbronn nie vermutet.“ Max Hausmann fühlt sich „pudelwohl“ in seiner neuen Wahlheimat. Dies ist auch der Grund, warum er sich als Bürgermeister beworben hat, denn er möchte in Flein, wie auch in Neckargartach etwas bewegen. Kompetenzen, ein gutes Herz, Einfühlsamkeit, selbst mit anpacken zu können und Sachverstand sind die Dinge, die er benötigt um sein Ziel zu erreichen. Die Fachkompetenz im Bereich Verwaltung konnte er sich in seiner 9-jährigen Tätigkeit als Leiter für Tief- und Straßenbau bei der Stadt Heilbronn aneignen. Seine Philosophie in einem harmonischen Team alles erreichen zu können was man sich vorgenommen hat, denkt Max Hausmann nicht nur, sondern er lebt es auch aktiv. In punkto Mitarbeiterführung kann ihm keiner etwas vormachen; dies bestätigen seine bisherigen Mitarbeiter. Sie würden für ihn salopp gesagt „durchs Feuer gehen“. Wenn man ihn fragt worauf sich sein Erfolg begründet, bekommt man oft folgendes zu hören: „Ein guter Dirigent muss nicht alle Instrumente spielen können, er sollte nur wissen wie sie aussehen und wie sie sich anhören!“ Auf die Frage, was er macht, wenn sich Probleme einstellen, antwortet er nur: „Mich wirft so leicht nichts aus der Bahn - wer einen gesunden Menschenverstand und Verantwortungsbewusstsein hat, findet einen Weg aus jeder Situation etwas positives zu machen.“ Dies hat sich in seinem Leben, in dem er schon viel erlebt und viel geschaffen hat auch immer wieder bestätigt.

O-Ton Max Hausmann: „Ich bin ein zufriedener Mensch – so lange ich „schaffen“ und „etwas bewegen“ kann!“

Bei Fragen zum Bürgermeisterkandidat Max Hausmann können Sie sich gerne an sein **Pressebüro** wenden:

Email: presse@max-hausmann.de

Tel. 07131-2072613

Max Hausmann

Haigernstr. 21
74223 Flein

Internet: www.max-hausmann.de
Email: info@max-hausmann.de

Telefon 07131-8984869
Mobil: 0170 - 1978822